

EinsLive Schulduell 2010 – wir war`n dabei!

Am 12. Februar war es soweit: In der zweiten großen Pause bei gefühlten minus 10 Grad und Schneesturm kam das EinsLive Team auf den Schulhof und führte mit dem Abschlussjahrgang das Schulduell durch. Als Hauptgewinn winkte der Auftritt der Band Silbermond an unserer Schule.

Schülersprecher Uwe Petker hatte bereits im Vorfeld eine Mannschaft zusammengestellt und das Prozedere einstudiert. Die Schüler bekamen Buchstabenkarten in die Hand gedrückt, mit denen sie die Antworten auf die gestellten Fragen bilden mussten. Und das auch noch ohne Rechtschreibfehler und von links nach rechts zu lesen! Eine Herausforderung, der nicht jeder gewachsen war...

Uwe hatte sein Team jedoch so gut eingespielt, dass jeder der Ausgewählten wusste, was er zu tun hatte (außer Ahmad, der mit seinem T bei der Probefrage eingeschlafen war!) So wurde dann auch die erste Frage nach dem kalziumhaltigen Lebensmittel in kürzester Zeit richtig auf die Linie gestellt: MILCH

Die zweite Frage, die sich auf das EinsLive Programm bezog, erforderte schon etwas mehr Bedenkzeit: Wie heißt der weibliche Comedystar mit Nachnamen, der eine eigene Sendung auf EinsLive namens „Alles Lüge!“ hat. Doch auch hier erfolgte die korrekte Antwort (Mirja) BÖS (hier galt auch das Ö obwohl sie eigentlich „Boes“ geschrieben wird!).

Die nächste Frage kam aus dem biologischen Bereich: Wie kann man sich gegen die Schweinegrippe schützen? Kein Problem für die Zehner, die natürlich wussten, dass hier nur das Wort IMPFEN in Frage kam.



Dieser Lauf wurde nun leider bei der vierten Frage unterbrochen, denn an den Vornamen der Hauptdarstellerin aus „Keinohrhasen“ konnte sich „Keinmensch“ mehr erinnern. So riet man TINA, letztendlich wäre aber NORA (Tschirner) richtig gewesen.

Bei der letzten Frage ging es dann um ein europäisches Land, das bereits eine Fußball WM ausgerichtet hatte. Hier wurde auf Anhieb die richtige Antwort gegeben, nämlich Portugal.



So konnten am Ende 4 richtige Antworten in 50,7 Sekunden vom EinsLive Moderator Thomas vermeldet werden. Leider reicht dieses Ergebnis nicht ganz fürs Finale aber so ist es nun mal im Leben: manchmal verliert man und manchmal gewinnen die anderen (nicht wahr, Herr Meier?). Egal: dabei sein war alles und nicht nur die 10er hatten einen riesen Spaß. Man kam sich fast vor wie im Fernsehen!

